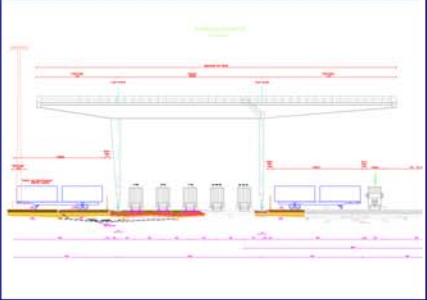


<b>Projekt</b>	Terminallayout und Logistikkonzept für den 2. Bauabschnitt des KV – Terminals Rostock	
<b>Teilaufgaben</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenstellung der technischen Hauptparameter der KV – Züge sowie der Lade-, Umschlag- und Umfuhreinheiten</li> <li>2. Variantenbewertung möglicher Bedienungssysteme unter Berücksichtigung der technischen Parameter der Umschlag- und Umfuhreinheiten sowie der betriebswirtschaftlichen Effekte</li> <li>3. Layoutentwicklung und Diskussion möglicher Anordnungsvarianten der Hauptfunktionselemente</li> </ol>	
<b>Auftraggeber</b>	Hafen - Entwicklungsgesellschaft Rostock mbH Ost – West Straße 32 18147 Rostock Herr Lauszat Tel.: 0381/350 51 30	
<b>Projektleiter</b>	Herr Birger Latki Tel.: 0381/51 91 129 / Fax: 0381/51 93 576	

### Kurzdarstellung

Der 2. BA des KV – Terminals sollte am Standort des 1. BA entwickelt werden. Dabei sollten vorhandene Funktionselemente, die für den 1. BA errichtet bzw. angepasst wurden, übernommen werden. Die Lage der Ladegleise GI 591 und GI 592 bildeten dabei die zentrale Achse. Mit dem Systemwechsel von der mobilen Umschlagtechnik hin zu schienengebundenen Portalkranen sollte den speziellen Anforderungen des trimodalen Umschlags im Seehafen entsprochen werden. Diese ergeben sich zum einen aus dem pulkartigen Ladungsaufkommen im Terminal, welches durch die abweichende Transportkapazität des Schienen- und Seeverkehrs bedingt ist und zum anderen aus dem aus Umfuhr und Umschlag zusammengesetzten Übergang zwischen Schiff und Waggon. Ziel der Untersuchung war es die Anlage so zu dimensionieren, dass sie den Spitzenbedarf zu den Schiffsanläufen abdeckt und darüber hinaus eine ausreichende Anzahl an Terminalstellplätzen in unmittelbarer Nähe der Umschlagflächen einzuordnen, so dass die Übergabe vom Umschlag (KV) zur Umfuhr (Hafen) ohne zusätzlichen Gerät erfolgen kann. Restriktionen ergaben sich dabei durch den Geländezuschnitt und die begrenzten Flächenressourcen am Standort.

Dabei wurden die wesentlichen Funktionselemente durchgebildet:

- Definition der nutzbaren Ladegleislänge
- Spannweite, Auskragungen und Höhe der Portalkrane sowie nutzbare Länge der Kranbahnschienen
- Anordnung und Ausrichtung der Vorstellplätze sowie der erforderlichen Manipulationsflächen
- Anpassung der vorhanden sowie Einordnung einer zweiten Terminalzufahrt
- Gestaltung der Verkehrswege und einer geeigneten Verkehrsführung (Fahrrichtungen)
- Anordnung der erforderlichen Sicherheitstechnik
- Vorschläge für die Einordnung der erforderlichen Service- und Sozialeinrichtungen